

*Original im Spitalarchiv Lindau L 17,5a. – Pergament 13,4 cm lang × 27,4, Plica 2,0 cm. – Initiale über vier Zeilen. – An Pergamentstreifen drei Siegel in Holzkapseln: 1. (Marquard von Schellenberg) rund, 3,5 cm, hellgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: S MARQVARDI D SCHELLEBG – 2. (Eberhard von Waldburg) rund, 2,9 cm, hellgelb, Rand beschädigt, vom Streifen abgelöst, Helm mit Pfauenschweif, Umschrift: S EBERHARDI . . . WALPV . – 3. (Otto von Waldburg) rund, 2,9 cm, hellgelb, Siegel vom Streifen und Siegelfläche vom Siegel abgelöst, Rand beschädigt, abgewetzt, Helm mit Pfauenschweif, Umschrift: S . OTTON . . . . PVRC – Rückseite: «vmb den hoff zu wilperg» (14. Jahrh.); «Ano 1501 als der spitäl erkoft hat denn güt zum schwatzen Vnd den mayerhoff zû wiltperg Von marquarden von schellemburg Anno 1339 –1–» (1501); «Q 1339» (17. Jahrh.); «Mai 5» (Blei, modern).*

*Ab schrift im Spitalarchiv Lindau I,1 fol. 17.*

*Auszug im Stadtarchiv Lindau, Anonyme Chronik Lit 31 S. 77; Lit. 25 S. 85.*

*Regest: Würdinger, Urkunden-Auszüge zur Geschichte d. Stadt Lindau, Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees 1870 S. 19; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 154 (nach Würdinger).*

*Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89.*

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.
- 3 Lindau i.B.
- 4 Schwatzen Gde. Weissenberg LK Lindau.
- 5 Wildberg Gde. Weissenberg LK Lindau.
- 6 Waldburg, Burg osö. Ravensburg BW.

434.

*Burg zu Chur, 1342 Mai 2.*

Bischof Ulrich<sup>1</sup> von Chur und die Schiedleute Graf Rudolf IV.<sup>2</sup> von Werdenberg-Sargans («Graf Rüdolf von Sangans»), Ritter Ulrich von Montfort,<sup>3</sup> Johann von Ringgenberg<sup>4</sup> und Bürkli von Kropfenstein<sup>5</sup> vermitteln in den Streitigkeiten der beiden Brüder Albrecht und Bertram von Juvalt.<sup>6</sup> Albrecht soll die Burg Juvalt, die mit Leuten und Gütern bisher gemeinsamer Besitz war, erhalten und die Schulden übernehmen. Bertram erhält drei Pfund «an Wert, des kleinen Wertes» an Korn und Käse von Gütern

zu *Schrans*,<sup>7</sup> *Lumins*,<sup>8</sup> *Ratels*,<sup>9</sup> *Pascual*,<sup>10</sup> *Tomils*,<sup>11</sup> *Valdoniga*,<sup>12</sup> *Feldis*,<sup>13</sup>  
dazu den Leibeigenen Swiger und 24 Pfund Mailesch an Pfennigen.

*Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Pergament 24,4 cm lang × 33,1, Plica 2,2 cm. – Keine Initiale, nur grösserer Buchstabe. – Siegel des Bischofs an Pergamentstreifen, spitzoval, 7,4 × 4,7 cm, Siegelfeld mit Rauten geziert, am Rand beschädigt, thronender Bischof zwischen Löwenhäuptern, mit der Rechten segnend, mit der Linken den Stab haltend, Umschrift: + FRATER . VL-RI . . . . EI . GRACIA . EPISCOPVS CVRI . . . . . – Rückseite: «Spruchbrieff Durch Bischoff Vlrichen zue Chur Zwischen Albrechten vnd Bertram von Juualt gebruedern, Vmb die Burg Jufalt Vnd derselben Zügehört Anno 1342» (16. Jahrh.); «10 Jufalt» (18. Jahrh.); «28» (rot, 19. Jahrh.).*

*Druck: Wartmann, Rätische Urkunden, n. 21, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 47.*

- 1 Ulrich, Bischof von Chur † 1355.
- 2 Rudolf IV. von Werdenberg-Sargans, Bruder Hartmanns III., des ersten Grafen von Vaduz, bis 1342 dessen Mitregent.
- 3 Montfort in Fraxern Vo.
- 4 Ringgenberg unterhalb Truns Gr.
- 5 Kropfenstein w. Waltensburg Gr.
- 6 Juvalt bei Rotenbrunnen Domleschg Gr.
- 7 Schrans = Scharans Domleschg Gr.
- 8 Lumins Almens, Domleschg Gr.
- 9 Rotels, Heinzenberg Gr.
- 10 Paspels, Domleschg Gr.
- 11 Tomils, Domleschg Gr.
- 12 Valdoniga, Tomils.
- 13 Feldis, Domleschg Gr.

435.

*Burg Ortenstein,<sup>1</sup> 1343 August 2.*

Graf Rudolf IV.<sup>2</sup> von Werdenberg-Sargans («Rûdolf von Werdenberg genant von Sangans») und seine Gemahlin Ursula<sup>3</sup> von Vaz verzichten zugunsten der Brüder Walther, Christoph, Heinrich und Donat von Rhäzüns<sup>4</sup> auf ihre Rechte an der Herrschaft Friberg<sup>5</sup> gegen 1000 Mark, jede Mark zu acht Pfund Mailesch gerechnet, worauf Graf Hartmann<sup>6</sup> von